

SMS Alarmierung

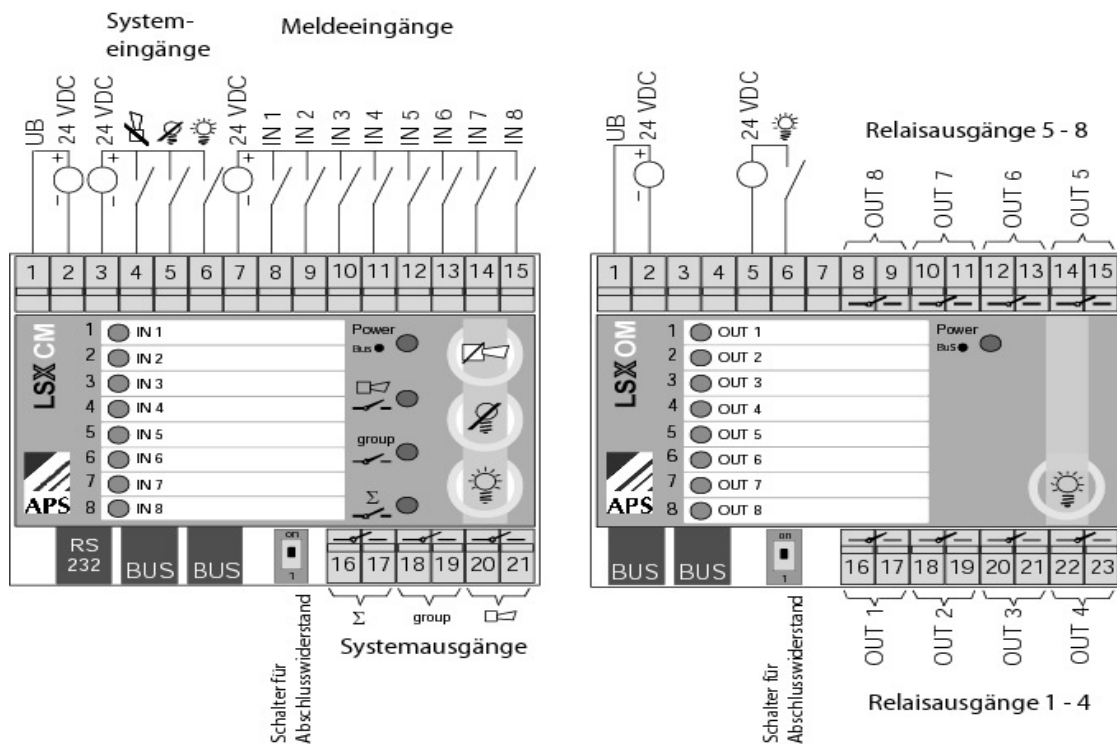
Dokument-Nr.: LSX100-V1

Sicherheitshinweise

- Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme des Störmeldesystemes **LSX** die folgenden Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zur Betriebssicherheit des Gerätes.
- **Bestimmungsgemäßer Einsatz**
LSX meldet Störungen, die eine technische Behebung der Ursache verlangen. Es ist nicht geeignet für die Verarbeitung von sicherheitsrelevanten Meldungen (bei Gefahr für Mensch, Umwelt, Produkte oder Anlage).
- **Installation**
 - Installationsarbeiten sind nur durch ausgewiesenes Fachpersonal auszuführen.
 - Befolgen Sie die Anleitung im Handbuch und beachten Sie die Gefahrenhinweise.
 - Beachten Sie die ortsüblichen Vorschriften für den sicheren und gefahrlosen Umgang mit elektrischen Anlagen.
- **Hilfsenergie**
Netzgeräte für die Meldespannung (Ein-/Ausgänge) sowie für die Spannungsversorgung des LSX müssen den Bedingungen der Sicherheitskleinspannung (SELV) nach EN 60950 entsprechen. Wir empfehlen den Einsatz unserer Netzgeräte der Serie EcoPower, welche diese Anforderungen in vollem Umfang erfüllen.
- **Einschalten / Ausschalten des Systemes**
Das LSX hat keinen Hauptschalter. Das System liegt an Spannung, sobald die Spannungsversorgung eingeschaltet wird. Als Trennvorrichtung ist eine externe Ueberstromsicherung vorzusehen. Für dessen Bemessung wird die Stromaufnahme aus der Summe der Stromaufnahmen aller eingesetzten Module bestimmt (siehe „ technische Daten). Beachten Sie, dass ein Ausschalten einzelner Geräte im Verbund via CAN-Bus nach ca. 1 Minute ein Alarm ausgelöst wird (Knoten-Ausfall).

Anschluss

Die Verdrahtung der Spannungsversorgung sowie der verschiedenen Ein- und Ausgänge erfolgt über die Klemmen der Module. Die Schematas der Module **CM** und **IM** sind identisch (nur CM abgebildet) Die Verbindung der Module untereinander erfolgt mit konfektionierten Kabeln. Der CAN-Bus muss an Anfang und Ende mit einem Widerstand abgeschlossen werden. Dieser Abschlusswiderstand ist in den Modulen bereits integriert und kann mit dem Schalter 1 von aussen zugeschaltet werden. (ON Position)



Inbetriebnahme

Vor dem Einschalten der Spannungsversorgung sowie der Spannung für die Ein-/Ausgänge muss sichergestellt werden, dass die Spannungswerte innerhalb der zulässigen Grenzen liegen (siehe Technische Daten). Zu hohe Spannung oder falsche Polarität der Spannung können zur Beschädigung oder Zerstörung der Module führen.

An Stromkreise werden folgende Anforderungen gestellt:

- Es dürfen nur Geräte angeschlossen werden, welche keine berührbaren, spannungsführenden Teile aufweisen.
- Die angeschlossenen Geräte müssen über berührungsgeschützte Anschlüsse verfügen.
- Die angeschlossenen Stromkreise müssen mindestens eine Basisisolation für eine Nennspannung von 250VAC aufweisen.

Nach dem Einschalten der Spannungsversorgung muss die grüne LED „ Power „ leuchten. Ist dies nicht der Fall, liegt die Speisespannung ausserhalb der zulässigen Werte. Anschließend muss jede einzelne Funktion der Module überprüft werden. Es sollte dabei sowohl die Konfiguration des Systems wie auch die externe Verdrahtung und das Zusammenwirken mit den angeschlossenen Geräten überprüft werden. Vor dem Test sind Vorkehrungen zu treffen, damit ein (eventuell unbeabsichtigtes) Aktivieren der Ausgänge im Zusammenhang mit den daran angeschlossenen Geräten nicht zu gefährlichen Betriebszuständen führen kann. Beim Testen werden zweckmäßigerweise nacheinander alle Eingänge aktiviert und die Reaktionen des Systems auf ihre Richtigkeit überprüft. Der Abgleich, welche Signale ‚normally open‘ oder ‚normally closed‘ sind, können Sie nun über die Sonderfunktionen vornehmen (siehe „Sonderfunktionen“).

Vorbereitung für Fernkonfiguration

Nach Beendigung der oben erwähnten Installationsschritte, kann an einem Kommunikationsmodul **CM**, ein Modem angeschlossen werden. Das CM wird neu gestartet (siehe „ Sonderfunktionen / Neustart “). Das Modem wird automatisch erkannt, entsprechend konfiguriert und ist somit zur Fernkonfiguration bereit.

Sonderfunktionen

Wird die Taste **Lampentest** für 6 Sekunden gedrückt, so wechselt das Modul zu den **Sonderfunktionen** (alle Anzeigen blinken)

Neustart (Reset)

Wird nun nochmals der **Lampentest** gedrückt, so führt das Modul einen **Neustart** (Reset) durch.

Automatische Einstellung der Eingänge (NO/NC)

Befindet sich ein CM / IM Modul in den Sonderfunktionen und wird die **Lampenquittierung** gedrückt, so werden die momentanen Eingangs-Stati als Normal übernommen und damit die **Einstellung ‚normally open/closed‘** für jeden Eingang entsprechend eingestellt. Das Gerät quittiert dies durch dreimaliges Piepsen.

Laden der Werkseinstellung

Wird beim Starten des Gerätes, bei Spannungswiederkehr oder nach manuellem Reset (siehe Sonderfunktionen), die Taste **Lampentest** gedrückt gehalten bis alle Anzeigen des Moduls ausgehen, so werden damit die **Werkseinstellungen** geladen. Ein Input oder Communication Module quittiert dies durch fünfmaliges Piepsen. Beachten Sie bitte: Die Modul-ID wird dabei auf 0 gesetzt und damit eventuell ein Busfehler (Modul-Konflikt) provoziert!

Bedienelemente

Anmerkung: Die Module CM und IM haben dieselbe Bedienung.



Taste Hornquittierung

Der akustische Signalgeber wird zurückgestellt



Taste Lampenquittierung

Blinkende LED gehen in Dauerlicht über, bzw die LED erlischt falls der Alarm nicht mehr aktiv ansteht.



Taste Lampentest

Alle LED werden für 5s aktiviert
Einstieg in die Sonderfunktionen

Wechseln der Modul-ID

Betreiben Sie mehrere Module am CAN-Bus, muss die Modul-ID angepasst werden. Module mit identischer Modul-ID führen zu einem Bus-Fehler (Modulkonflikt).

Wird der Lampentest für 2 Sekunden gedrückt, so wechselt das Gerät in die Einstellung der Modul-ID (***Werkseinstellung: Modul 15, dh. LED 8 blinkt**). Die Modul-ID's werden auf dem LED 1..8 angezeigt, wobei die Modul-ID's 0 bis 7 mit Dauerlicht, 8 bis 15 blinkend dargestellt werden (siehe Tabelle „ Zuweisungen“). Jeder weitere Druck auf die Taste Lampentest wechselt zur nächsten verfügbaren Modul-ID (0...14). Wird danach die Taste Lampentest wieder für 2 Sekunden gedrückt, so wird die Einstellung gespeichert und das Gerät wechselt wieder in die normale Betriebsart. Wird während 10 Sekunden keine Taste betätigt, so wechselt das Gerät automatisch in die normale Betriebsart, jedoch ohne eine allfällige Änderung der Einstellung zu speichern. Bitte beachten Sie, dass es nach dem Wechseln der Modul-ID vorkommen kann, dass andere Module einen Modul-Ausfall melden.

Zuweisungen der Modul-ID

LED Dauerlicht	Modul-ID	LED Blinkend	Modul-ID
1	0	1	8
2	1	2	9
3	2	3	10
4	3	4	11
5	4	5	12
6	5	6	13
7	6	7	14
8	7	8*	15*

Technische Daten

Mech.-Daten	Com.- Modul CM	Eingangsmodul IM	Ausgangsmodul OM
Gehäuse	Aufbaugeschäule für DIN-Schiene BxHxT 87.5x90x58mm		
Einbaulage	beliebig		
Anschlüsse	Klemmleiste mit CAGE-Clamp Anschluss max. 2.5mm²		
Lagertemperatur	-20 °C bis +70 °C		
Zul. Temperatur	0 °C bis 55 °C		
Schutzart	IP 20		
El.-Daten			
Vers.-Spannung	24VDC +/- 20%		
Blinkfrequenz	1 HZ		
Schaltleist. Relais	Max. 3A / 250VAC		
Leistungsaufnah.	5W	5W	3W
M.-Lebensdauer	10 ⁷ Schaltspiele (Relais)		
Ansprechverzög.	Ca. 10ms		
Bereitschaftszeit	Ca. 1s		
Max. Buslänge	1000m		
Prüfnormen			
EMV Störaus.	EN 50081-1, EN 55022		
EMV Störfest.	EN 50082-1, EN 5082-2		
ESD	EN 61000-4-2		
Transienten	EN 61000-4-4 (Burst), EN 61000-4-5 (Surge)		
Sicherheit	EN 61010-1		